



Dokumentation

Zu der folgenden Beschreibung gehören zur Illustration unsere Informationsblätter:

- 32-W201-4G-D** Schnittzeichnung der Lanze mit Hauptabmessungen
- 32-W101-6C-D** Schnittzeichnung des Lanzenkopfes mit Düsenplatten
- 00-W201-8G-D** Schema des Hydrauliksystems in der Lanze

Allgemein

Die Brennerlanze 32-L ohne Nadelabsperung ist speziell für den Ein- oder Anbau an Ölbrenner geeignet und wurde für den Betrieb von Rücklauf-Platten-Düsen konstruiert.

Die Brennerlanze ist für Vorlaufdrücke von 20 bis 40 Bar und Öltemperaturen bis zu 140°C geeignet.

Montage der Düsenplatten

Falls die Lanze geliefert wurde mit montierten Platten, so ist dies nur geschehen damit die Platten beim Transport nicht verloren gehen können. Die Überwurfmutter ist vom Werk nie fest genug angezogen worden. Auch in diesem Fall ist die Montage der Platten, so wie hier beschrieben, durchzuführen.

Die Düsenplatte und die Wirbelkammerplatte sollten eingebaut werden nach dem Informationsblatt 32-W101-6C-D.

Die Dichtungsflächen am Adapter, auf beiden Seiten der Wirbelkammerplatte und an der Düsenplatte dürfen nicht beschädigt werden, weil sonst die einwandfreie Abdichtung nicht gegeben wäre. Zur Abdichtung dieser Flächen werden nie Fremdstoffe verwendet.

Man nimmt die Überwurfmutter von der Lanze ab und legt die Platten in der richtigen Lage und in der richtigen Reihenfolge (siehe 32-W101-6C-D) in die Mutter flach ein. Vorher ist sicherzustellen dass alle Teile sauber und frei von irgendwelchen Staub- oder andere Partikel sind.

Damit sich die Überwurfmutter auch nach längerer Zeit noch problemlos abschrauben lässt, ist es empfehlenswert, nur am Gewinde des Adapters ein wenig "Molykote HSC" oder ein gleichwertiges Mittel anzubringen. Die Dichtungsfläche des Adapters, das Innere der Lanze und die Düsenplatten sind absolut sauber zu halten.

Jetzt schraubt man die Mutter samt Platten vorsichtig von Hand so fest wie möglich an. Mit einem Schraubenschlüssel wird die Überwurfmutter fest angezogen. Am Adapter sind Schlüsselflächen vorgesehen zum Gegenhalten der Lanze beim Anziehen oder Abschrauben der Überwurfmutter. Diese Flächen dienen nur diesen einen Zweck!



Anschlüsse

Die Anschlüsse (siehe 00-W201-8G-D) sind am Block der Lanze wie folgt gekennzeichnet:

- S** Ölvorlauf zur Düse. Der notwendige Druck wird nur bestimmt vom Verhalten, das von der Düse verlangt wird.
- R** Ölrücklauf von der Düse. Es kann entweder ein Druckregler oder ein Mengenregler nachgeschaltet werden zur Öldurchsatzsteuerung.

Zum Vermeiden von Störungen ist besonders zu beachten daß nach dem Entfernen der kunststoff Stopfen aus den Anschlüssen keine Materialreste im Anschlußblock zurückbleiben.

Bei der Auswahl der Verschraubungen ist genau zu beachten, daß die Kanäle im Anschlußblock der Lanze bestimmt nicht, auch nicht teilweise, verdeckt werden können. Sogar eine partielle Verdeckung dieser Kanäle wird zur Fehlfunktion der Lanze führen.

Zur Abdichtung sollte man im Gewinde an sich nie Fremdstoffe verwenden. Reste, die im Innern der Lanze gelangen, könnten zu Störungen führen. Gegen Verwendung von Flachdichtungsringen für die Verschraubungen ist nichts einzuwenden.

Funktion

Während der Vorspülphase ist das externe Magnetventil in der Vorlaufleitung (zum Anschluss "S") geschlossen, damit kein Öl frühzeitig in den Feuerraum gelangen kann.

Bevor das externe Magnetventil in der Vorlaufleitung geöffnet wird, sollte unbedingt die ZÜNDUNG EINGESCHALTET sein. Auch der externe Regler und die Verbrennungsluftmenge sollten vorher so eingestellt sein, daß die Anlage mit KLEINER FLAMME STARTEN wird.

Kurze Zeit nachdem man das Ventil im Vorlauf eingeschaltet hat wird der Öldruck an der Düse sich stabilisieren und die Zündung führt zur Bildung einer Flamme.

Der Durchsatz der Düse wird im Rücklauf gesteuert mittels eines externen Mengen- oder Druckreglers.

Kurze Zeit nach Unterbrechung der Stromversorgung zum Ventil am Anschluss "S" stoppt der Ölaustritt an der Düse.

Falls beim Betrieb mit Schweröl die Ölzufuhr zum Anschluß "S" oft während längerer Zeit abgeschlossen wird, empfehlen wir den Anbau einer Heizung zur Vorwärmung der Lanze. In der Regel genügt bereits der Anbau einer elektrischen Heizplatte nur zur Erwärmung des Anschlußblockes der Lanze. Zur Montage einer solchen Heizplatte sind am Anschlußblock der Lanze 4 Gewindebohrungen vorgesehen. Die Heizung könnte permanent eingeschaltet sein, sollte aber zumindest rechtzeitig vor Freigabe der Ölzufuhr zum Anschluß "S" eingeschaltet werden.

Wartung

Normalerweise ist die Brennerlanze wartungsfrei. Verschleiß oder Beschädigung von Düsenplatte und Wirbelkammerplatte sind stark abhängig von der Ölqualität. Diese Teile sind aber sehr leicht zu wechseln. Die Lanze hat keine beweglichen Teile.